

Im Rückblick auf die vergangenen zwölf Monate können wir nur danken - für die vielen Freunde, für ihre Hilfe, letztlich für Gottes Segen, der auf unserem Haus und auf unserer Gemeinschaft gelegen ist. Voll Vertrauen schauen wir in die Zukunft. Ein spannendes Jahr kommt auf uns zu – ohne Kurhaus. Wer feiert mit uns Eucharistie? Welche Schwester kocht? Wird es Langeweile geben? Wir freuen uns auf das Neue. Gilt nicht diesmal besonders für uns: Wo Gott in uns geboren wird, wo sein Geheimnis auch im Drunter und Drüber wohnt, können wir uns daheim fühlen. ER lebt in uns!

Zum Weihnachtsfest wünschen wir jene Augenblicke der Stille, in denen von seiner Menschwerdung in Ihrem kommende Jahr für Sie ein geseg-Schwestern von Marienkron.

**Die Krippe
ist in
meinem
Herzen**

Ihnen von Herzen Gottes Segen und Gott Sie in der Tiefe berührt und etwas Leben erfahren lässt. Möge auch das netes sein! Das wünschen Ihnen die

M. Anella und Mitschwester

**Die Krippe
ist in
meinem
Herzen**

Liebe Schwestern, liebe Brüder,
liebe Verwandte und Freunde!

Wohlbekannt ist das Wort des Angelus Silesius: Und wäre Christus tausendmal in Bethlehem geboren und nicht in dir: Du bliebest doch in alle Ewigkeit verloren. Drücken wir es anders aus: Gott ist in mir daheim.

Dann ist Weihnachten kein Fest, das von außen auf mich zukommt und das ich begehe, sondern es wird zum Fest, wenn es von innen her kommt und ich es zulasse, dass es etwas mit mir zu tun hat. Wichtiger als die Geschenke unter dem Tannenbaum ist Gottes Sohn in mir geboren? Am Heil und freuen uns am Anblick des göttlichen auch wagen, den Blick auf das göttliche uns ja zu: Du, Mensch, bist das einzigartige, ja du bist ein einmaliger Ausdruck erleben können. Gott ist in mir daheim. Wirrwarr meines Lebens sein mag oder An dieses Geheimnis rührt Weihnachtliche dich! Ich sehne mich nach dir! Lass mich wieder neu in dir geboren werden! Von einem solchen Innewohnen Gottes sind wir alle gesegnet.

**Die Krippe
ist in
meinem
Herzen**

sind die Fragen: Wer ist Gott für mich? Igen Abend stehen wir vor der Krippe Kindes, doch sollten wir es dann Kind in uns selbst zu richten. Es sichert tige Bild, das Gott sich von dir gemacht Gottes, den die anderen nur durch dich und will es bleiben, wie groß auch der wie fremd ich mir selbst geworden bin. ten. Denn Gott sagt: Du, Mensch, ich

Wenn Gottes Sehnsucht der Mensch ist, wie sieht dann die Sehnsucht des Menschen aus? Vor allem jener, die wie wir in Marienkron, Gott suchen im feierlichen Chorgebet, in der geistlichen Lesung und im Gemeinschaftsleben? Dazu hielten wir zu Beginn des Advents 2016 einen Einkehrtag und fragten uns: Wohin geht meine Sehnsucht? und noch genauer: Was und wen suche ich? Wir spürten es: Eine solche Suche macht

mutig und risikobereit, ohne noch zu ahnen, welche Überraschungen uns das Jahr 2017 bringen würde. Manchmal bahnen sich Überraschungen an. Denn bei den regelmäßigen Treffen der Kurhaus-Eigentümer zeigten Rechnungen und Prognosen bald, daß nicht nur die Bettenanzahl zu reduzieren ist, sondern barrierefreie Um- und Zubauten mit funktionstüchtigen technischen Anlagen unumgänglich sind. Und so kam das Informationstreffen am 30. Juni, an dem Herr Direktor Gunther Farnleitner und Frau Mag. Elke Müller Schwestern und Mitarbeitern des Kurhauses den Umfang der Änderungen vorstellten und anhand von Plänen die zukünftige Anordnung von Empfang-, Wohn-, Eß- und Therapiebereichen erklärten. Jedoch müßte vor dem Umbau, alles was nicht mehr sanierungsfähig ist, abgerissen werden. Im Frühjahr 2019 solle dann „Marienkron neu“ des Kurhauses. Damit dies alles gelingt werde am 7. Jänner 2018 das Kurhaus

**Die Krippe
ist in
meinem
Herzen**

Für uns Schwestern hieß es, den schon Kloster und Kurhaus zu räumen und baus zu verlegen. Dank kräftiger Hel-Sr. Assumpta die neue Ikonenkleinere, aber klug eingerichtete Klosterarchiv. Die restlichen Wochen bis zur Sperre machen uns froh; viele ehemalige Gäste treffen wir im Kurhaus, die mit uns die Advents- und Weihnachtszeit begehen wollen. 2018 können „Exerzitien im Alltag“ im Kloster vor sich gehen, während die von Mitschwestern geleiteten Kurse und Exerzitien mit Übernachtungen auswärts stattfinden müssen. Doch haben wir für 2018 die Hoffnung, das Klosterdach erneuern zu können, damit es nach der Wiedereröffnung des Kurhauses keinen Lärm mehr gibt. Allerdings sind dafür € 200.000 notwendig, zu denen Sie, liebe Leserin und lieber Leser, mit dem Kauf eines Dachziegels um € 25 beitragen können.

Kehren wir aus der Zukunft zum Rückblick auf das vergangene Jahr zurück, das liturgisch mit dem Advent 2016 begann und wie immer mit dem „Gaudete“-Schwung der Mönchhofer Flötengruppe zur weihnachtlichen Festzeit hinleitete. Diese feierte bereits zum dritten Mal Bischof em. Paul Iby mit uns. Am 6. Jänner brachten uns die Mönchhofer Sternsinger den Segen der Hl. Drei Könige für das Jahr 2017. Am 24. 1. fand in unserer Kirche die jährliche ökumenische Andacht statt: Pfarrerin Ingrid Tschank aus Gols, Dechant Gabriel Kozuch aus Andau und Abt Paisios vom griechisch-orthodoxen Kloster Maria Schutz in St. Andrä beteten gemeinsam für die vielen Anliegen dieses Jahres, die 800-Jahr-Feiern der Gemeinden Gols und Mönchhof, das 500-Jahr-Jubiläum der Reformation und die 60. Grundsteinlegung unseres Klosters. Wie gewohnt klang die Feier freud-Schmalzbrot“ aus. Einen anderen Blick uns der Tag des gottgeweihten Lebens Barmherzigen Brüder in Eisenstadt hat-eingeladen. Der rege Austausch mach-eigene Berufung.

**Die Krippe
ist in
meinem
Herzen**

Auch im Konvent gab es besondere 85. Geburtstag unserer Seniorin Sr. ganzen Nachmittag bei einer Meditation über die Johannesminne, mit Musik, Gesang, Kaffee und Kuchen. Am 19. Feber dankten wir Gott für 50 Jahre Profeß von Sr. Petra. Dem Festgottesdienst standen Abt Maximilian von Heiligenkreuz und Bischof Paul Iby vor. Unsere anschließende Gratulation - in Wort, Lied und Bildern - stand unter dem Thema „Die gebundenen Hände“.

Am 3. März nahmen einige Mitschwestern am Ökumenischen Weltgebetstag der Frauen im evangelischen Pfarrheim Gols teil. Dieses Jahr hatten ihn philippinische Frauengruppen vorbereitet; unser Gebet

schaftlich mit dem „Ökumenischen über unsere Klostermauern schenkte unserer Diözese am 29. Jänner. Die ten zu gemeinsamem Gebet und Agape te uns alle froh und dankbar für die je

Feiern: Am 28. 1. begingen wir den Johanna. Sie verbrachte mit uns den

und die Teilnahme an Projekten sollten benachteiligten Lohnarbeiterinnen zugutekommen. Hauseigen war hingegen der Beitrag zur „Langen Nacht der Kirchen“ am 9. Juni: Mutter Mirjam gestaltete zur 60-jährigen Grundsteinlegung eine Kirchenführung mit Bibeltexten und Orgelmusik, gespielt von Michael Meixner aus Gattendorf. Der Höhepunkt der kirchlichen Feiern 2017 war sicherlich Sonntag, der 10. September, als im Rahmen der 800-Jahr-Feier unserer Gemeinde des zisterziensischen Ursprungs von Mönch-Hof gedacht wurde. Wir begingen ihn in der Pfarrkirche, wo Abt Maximilian um 10 Uhr mit dem Mönchhofer Pfarrer, P. Michael Weiss, den Festgottesdienst zelebrierte. Anschließend bildete sich unter den Klängen der Mönchhofer Dorfmusikanten ein langer Zug zum Kloster, wo schon die von Hand gerührte Biosuppe von Pater Markus Kreuzgang konnten die Besucher um Fundus erstehen, etwa eine der stilvoll oder ein duftiges Blumenquarell von Sr. in den Topf für die Dachrenovierung. „offenen Klostertüren“ auf dem Pro-Tagesthema „800 Jahre Mönchhof frühere Mönchhofer Pfarrer und jetzige Tomann, hielt. Nach der Kaffeepau-Geschichte von Martin Buber auf, „Die Sonnenblumen des Starez Kiriak“. Den Abschluß bildete die lateinische Sonntagsvesper um 17h in der Klosterkirche, die wir gemeinsam mit den Heiligenkreuzer Mönchen sangen. Ein Tag voller Freude und Dank gegenüber Gott, dem Stift Heiligenkreuz und unseren vielen Freunden war stimmungsvoll zu Ende gegangen.

**Die Krippe
ist in
meinem
Herzen**

zur Stärkung wartete. Beim Essen im wenig Geld Stücke aus dem Kloster-gekleideten Puppen von Sr. Gertrudis Johanna; jede kleine Summe wanderte Ab 13h standen Führungen durch die gramm, um 14h der Vortrag zum – zisterziensisch geprägt“, den der Prior von Heiligenkreuz, P. Dr. Meinrad se führten drei Mitschwestern eine

Nicht vergessen dürfen wir unsere beiden Fortbildungswochen. Die erste vom 11. zum 16. 3. diente der Choralschulung unter der bewährten Leitung von Fr. Amandus Osthues aus der Abtei Mehrerau. Die zweite

waren die Jahresexerziten vom 17. zum 23. 9. unter der Leitung der Kölner Benediktinerin Sr. Johanna Domek. Ihre Impulse standen unter dem Thema „Geistlich Kämpfen“; doch gleich zu Beginn ermunterte sie uns, von der Welt und den Menschen so groß zu denken wie Gott, der gerade in unserer Enge und Kleingläubigkeit Mensch geworden ist. Am Ende der bewegenden Tage, für die wir sehr dankbar sind, stand dann auch das Bild der Hl. Margarethe, die ihren Drachen an einer Leine führt. Wie können wir dahin kommen? Sicher mit stets wachsender Selbsterkenntnis, aber auch mit den Alltagsgesten unserer Sehnsucht, dem Chorgebet, mit den wöchentlichen Bibel- und Regelgesprächen und Mutter Ancillas Kapitel-Impulsen, und mit monatlichen persönlichen Wüstentagen, P. Roman Nägeles Vorträgen und P. Josefs Beichtgesprächen. Ihnen danken wir uns täglich Eucharistie feiern. Erst ganz Wortgottesdienst ersetzen.

Die Krippe ist in meinem Herzen

Wie viele neue Einsichten haben uns der letzten 12 Monate geschenkt! Vier Rom Generalabt Mauro Giuseppe Lep. Ruppert mit den Novizen und einige P. Augustin. Leider nur kurz war der Metropolit Arsenios. Aus Ungarn kamen Kardinal Peter Erdö, Erzabt Asztrik von Pannonhalma und Pater Prior Richard Korzensky OSB aus Tihany, aus Belgien P. Jean Geysens von Chevetogne. Fröhlich ging's zu bei den Besuchen von Mutter Gertrud aus Oberschönenfeld, Mutter Petra, Sr. Beatrix und Sr. Amalia aus Seligenthal, Mutter Benedikta aus Marienfeld, Mutter Gemma, Sr. Raphaela, Sr. Agnes und Sr. Aleth aus Regina Mundi, den Elisabethinen Mutter Bonaventura, Mutter Dominika, Mutter Consolata aus Graz und Mutter Barbara aus Linz. Launig erzählte uns der Passauer Domkapitular Max Huber aus seinen Kaplans- und Pfarrerzeiten. Es gab auch besondere Einladungen, so am 17. 12. 2016 nach Regina Mundi zu Mut-

herzlich wie auch den Priestern, die mit selten mußten wir diese durch einen

nicht die mannigfaltigen Begegnungen
le Mitbrüder haben uns besucht: aus
pori, aus Heiligenkreuz Abt Maximilian,
Primizianten, aus Rein P. Thomas und
Besuch des griechisch-orthodoxen

ter Gemmas seltenem Jubiläum: 70 Jahre ist sie schon Äbtissin, davon gute 40 Jahre im Untergrund. Am 6. 6. fuhren wir zum österreichischen Zisterziensertag nach Heiligenkreuz, am 11. 11. zum Fest des Landespatrons nach Eisenstadt und am 25. 11. zum 40. Bischofsjubiläum unseres langjährigen Kurgastes Helmut Krätzl nach Wien.

Neben der Arbeit in Haus, Garten, Kurhaus und außer Haus hielt uns das erste Halbjahr die Sorge um die Gesundheit von Sr. Martina und Sr. Emmanuela in Atem. Beide mußten oft plötzlich ins Spital gebracht werden, um Krisen abzuwenden und neue Therapien zu versuchen. Nun ist ihr Status dank guter Medikamente ausgeglichener, und sie wieder am Gemeinschaftsleben teilnehmendes, grundverschiedenes Sorgenes aber soweit: Jede von uns weiß, was

Die Krippe ist in meinem Herzen

Die zweite Jahreshälfte bescherte uns die von der „Blockflötengruppe ihrer Gründerin, unserer verstorben das „Seewinkler Kirchenkonzert 2017“ mit „Tänzen auf der Orgel und Psalm 150“, ausgeführt von Josef Kefer und Solisten. Am 3. 11. wurde im Festsaal nach der Generalversammlung des Freundeskreises „Die Kunst der Susanne Moser-Zweymüller“ mit ihren Aquarellen und Gedichten (Sprecherin: Mijou Kovacs) vorgestellt und vom Symphonischen Schrammelquintett Wien einfühlsam begleitet. Am Ende des Kirchenjahres kam Bischof em. Paul Iby nochmals zu uns, am 29. 10. zum Festgottesdienst der Ritter vom Hl. Grab und am 30. 10. zur Präsentation seines Buches „Gott und dem Leben trauen. Erinnerungen und Wegzeichen“.

können mit kleinen Einschränkungen
men. Viel Zeit und Energie hat uns ein
kind gekostet: der Brandschutz. Jetzt ist
sie in einer Notlage zu tun hat.

viele musikalische Freuden, am 17. 9.
Mönchhof“ gestaltete Gedenkmesse
benen Sr. Praxedis, und am 1. 10.